

## **2. Spaghettiplausch 16. Januar 2009**

Grossansturm an der zweiten Ausgabe

Die Turnerinnen und Turner der Turngruppe Wittinsburg verwandelten die Turnhalle in einen Wald getreu ihrem Motto „Villa Chaos im Wald“. Zum Thema passend sollte von den Helfern im Vorfeld Laub gesammelt werden. Dieses Laub gab bis über die Dorfgrenze hinaus zu reden und ich wurde nicht nur im Nachbardorf darüber angesprochen.

Die Tische in der Chaos Villa waren im Nu besetzt und es mussten weitere auf der Bühne aufgestellt werden. Sogleich wurde das Spaghetti- und Kuchenbuffet in Anspruch genommen. Damit diesmal auch alle zu ihren Spaghettis kamen, hatten wir das 3-Fache an Esswaren vorbereitet, welche dann auch fast bis auf das letzte Kilo verspiesen wurde. Der Rest reichte gerade für ein von Thomas Lüthi spontan einberufenes Samschtig's-Zmittag für alle Helfer wo Lust danach hatten. Thomi, danke für die super Idee und die Umsetzung. Das Ambiente der aufwändigen Dekoration, der Wirtschaftsbetrieb und die Chaosbar luden zur Gemütlichkeit bis Spät in die Nacht ein.

## **10. Guggeparty 17. Januar 2009**

Party-Stimmung von A bis Z

Für super Stimmung sorgten die Rübäschränzer Wintersingen, Burn-Out Rugger Rünenberg, Lady-Killers Laufen, CH-Guugger Ämmebrogg und aus Wil die Laubbaerggugger, sowie DJ Peanut mit Hits aus den Siebziger Jahren bis Heute. Und nicht zu vergessen die vielen Besucher, welche mit ihrer ausgelassen Fröhlichkeit die gut gefüllte Halle immer wieder zum kochen brachte. Der Funke der Gäste sprang schnell auf uns Helfer und meiner Meinung nach sah man nur gut gelaunte und fröhliche Helferinnen und Helfer. Von Seiten der Guggen erfuhr ich, dass die Stimmung, welche bei uns herrschte, in der heutigen Zeit einmalig sei und dass sie alle gerne wieder kommen möchten. Unserer Stammgugge, den Rübäschränzer Wintersingen gefiel es so gut, dass sie mir bereits um 23 Uhr ankündigten, dass sie noch hier sein werden, wenn wir aufräumen und sie werden dann gleich mithelfen. Sie hielten Wort und transportierten am frühen morgen Bäume und Paletten ins Freie. Einen Tannenbaum deponierten sie gleich in der Fahrerkabine in Jöggis Traktor.

Zu dieser Zeit hatte Ernst schon viele Kilometer mit dem Heigo-Taxi absolviert, oder wie es das treue Rübäschränzer Fan-Ehepaar nannte: Heimweh-Taxi. Ein paar Wintersinger gaben zum x-ten male mir und später auch Ernst zu verstehen mit dem Worlaut: „Wo isch dr Hanschin? Das isch nit dr Hanschin! Mir wei mit em Handschin fahre“ und so weiter und so fort.

Das Aufräumen klappte wie immer wie am Schnürchen und so konnten wir bereits um halb acht das obligate Müedikeits-Zmorge einnehmen.

Ich denke, wir konnten an beiden Abenden dem jeweiligen Publikum ein tolles Fest bieten. Für mich persönlich war an der Guggeparty eine super Stimmung der Gäste und der Helfer zu entnehmen.

Wittinsburg, 12.Februar 2009 Simon Hinni